

~~187~~ ~~188~~ ~~189~~ 209.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, Samstag, 15. Mai 1916. Abends. Nr. 181.

Der Bürgermeister beim Ackerbauminister. Bürgermeister Dr. Weiskirchner erschien heute vormittags mit den Obmännern der Gemeinderatsparteien Dr. Hein, Reumann ^{und} Steiner beim Ackerbauminister Zenker, um in Ausführung der Beschlüsse der gestrigen gemeinderätlichen Obmänner-Konferenz die Mehl- und Fleischfrage mit dem berufenen Ressortchef zu besprechen. Der Erörterung über die Maisfrage wurde vom Minister auch der Chef der staatlichen Maiszentrale Kammerrat Mendl beigezogen. Die Erörterung der Maismehlfrage ergab, daß der Forderung der Obmännerkonferenz nach einer entsprechenden Kontrolle der einlangenden Maisvorräte bald nach der Errichtung der Maiszentrale bereits entprochen und in den Depots der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft ein Laboratorium eingerichtet wurde, in welchem die Untersuchung des eingelangten Maiskorns durchgeführt wird. Sowohl vom Ackerbauminister wie auch von Kammerrat Mendl wurde die gegenüber Altmais geringere Haltbarkeit des Neumaismehles hervorgehoben und der Bürgermeister wurde neuerdings ersucht, sowohl die Detaillisten wie auch die Haushaltungen auf diesen Umstand aufmerksam zu machen. Weitere Maßnahmen wegen Herstellung eines einwandfreien Maismehles wurden besprochen und zur Durchführung in Aussicht genommen.

Hinsichtlich der Fleischfrage erörterten die Vertreter der Gemeinde Wien eingehend die seit Wochen andauernden besonderen Verhältnisse am Viehmarkte St. Marx und stellten an den Ackerbauminister die Bitte, die Zufuhren von Vieh und Fleisch nach Wien in seinem Wirkungskreise nach Möglichkeit zu fördern, da hierauf der Gemeinde eine Ingerenz nicht zustehe. Der Ackerbauminister anerkannte die Berechtigung dieser Forderungen und versprach nach Möglichkeit Abhilfe.
